

# Schulraumerweiterung am Schulstandort Grasswil

**Digitale Informationsveranstaltung  
vom 18. Mai 2021**

Res Aeschbacher, Gemeinderat und Projektleiter



# Ausgangslage

- Schule Wynigen-Seeberg seit 1. August 2014 mit Sitzgemeinde Wynigen – Infrastrukturen bei Gemeinden
- Schule muss Bildungsauftrag erfüllen > Behörden sind deshalb zur laufenden Überprüfung des nötigen Schulraumbedarfs verpflichtet
- Räumlichkeiten in der Schulanlage Grasswil entsprechen heutigen Anforderungen nicht mehr. Zudem ist zusätzlicher Raumbedarf vorhanden.



# Ziel des Gemeinderates

## Attraktives, umfassendes und modernes Bildungsangebot:

Die Gemeinde Seeberg verfügt den aktuellen und künftigen Bedürfnissen entsprechend über genügend Schulraum für die nächste Generation.



# Erarbeitete Grundlagen

- 2017: Abklärungen zum Schulraumbedarf mit Sitzgemeinde Wynigen
- 2018: Schulraumplanung über das Gebiet Seeberg
- 2018/2019: Variantenstudie
- 2019/2020: Nutzungsanalyse/Raumkonzept
- 2020: Zustandsanalyse bestehender Liegenschaften
- 2021: Machbarkeitsstudie



# Entwicklung Schülerzahlen

## **Szenario hoch:**

- *Vorschulalter*: Kinderzahl nimmt bis 2022/2023 zu, danach Stagnation und leichte Abnahme
- *Kindergartenstufe*: leichte Zunahme bis 2024/2025
- *Primarstufe*: Zunahme bis 2032/2033
- *Sekundarstufe 1*: Zunahme bis 2035/2036

## **Szenario tief:**

- *Vorschulalter*: Stagnation im Jahr 2025/2026, danach leichte Abnahme
- *Kindergartenstufe*: für ganzen betrachteten Zeitraum leichte Abnahme
- *Primarstufe*: leichte Zunahme bis 2022/2023, danach Stagnation
- *Sekundarstufe 1*: Zunahme bis 2026/2027



# Zustandsanalyse best. Liegenschaften





## Zustandsanalyse best. Liegenschaften

- keine gröberen Mängel bezüglich Statik, Erdbebensicherheit und Allgemeinzustand der Bauteile
- uneingeschränkte Nutzung nach wie vor möglich
- Verschiedene Bauteile müssen zum Erhalt der Bausubstanz mittelfristig im allgemeinen Unterhalt saniert werden

**Fazit:** Schulanlage befindet sich allgemein in ordentlichem Zustand. Verschiedene Bauteile haben ihre durchschnittliche Nutzungsdauer jedoch erreicht.



# Zustandsanalyse best. Liegenschaften





# Nutzungsanalyse/Raumkonzept

## Ausgangslage:

- verschiedene Schulräume sind für heutige Unterrichtsformen zu klein
- unterschiedliche Niveaus in Gebäuden > eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit, nicht behindertengerecht
- ergänzende Räumlichkeiten fehlen, insbesondere Gruppenräume

## Vorgehen:

- optimalste Nutzung für bestehende Räumlichkeiten definieren > Ziel: möglichst wenig bauliche Eingriffe
- zusätzlichen Raumbedarf definieren



# Nutzungsanalyse/Raumkonzept

## Zusätzlicher Raumbedarf:

- 3 Klassenzimmer
- 2 Gruppenräume
- Büro Schulleitung
- Lehrerzimmer mit Lehrerarbeitsplätzen
- Zimmer für Logopädie / integrative Förderung (IF)
- Materialräume
- Technisches und textiles Gestalten
- Spielgruppe/ev. Tagesstruktur
- Sanitäreanlagen
- Mehrzweckraum/Musik



# Nutzungsanalyse/Raumkonzept

## Konzept schulbetrieblich:

**Ziel:** optimaler Schulbetrieb mit möglichst kurzen Wegen

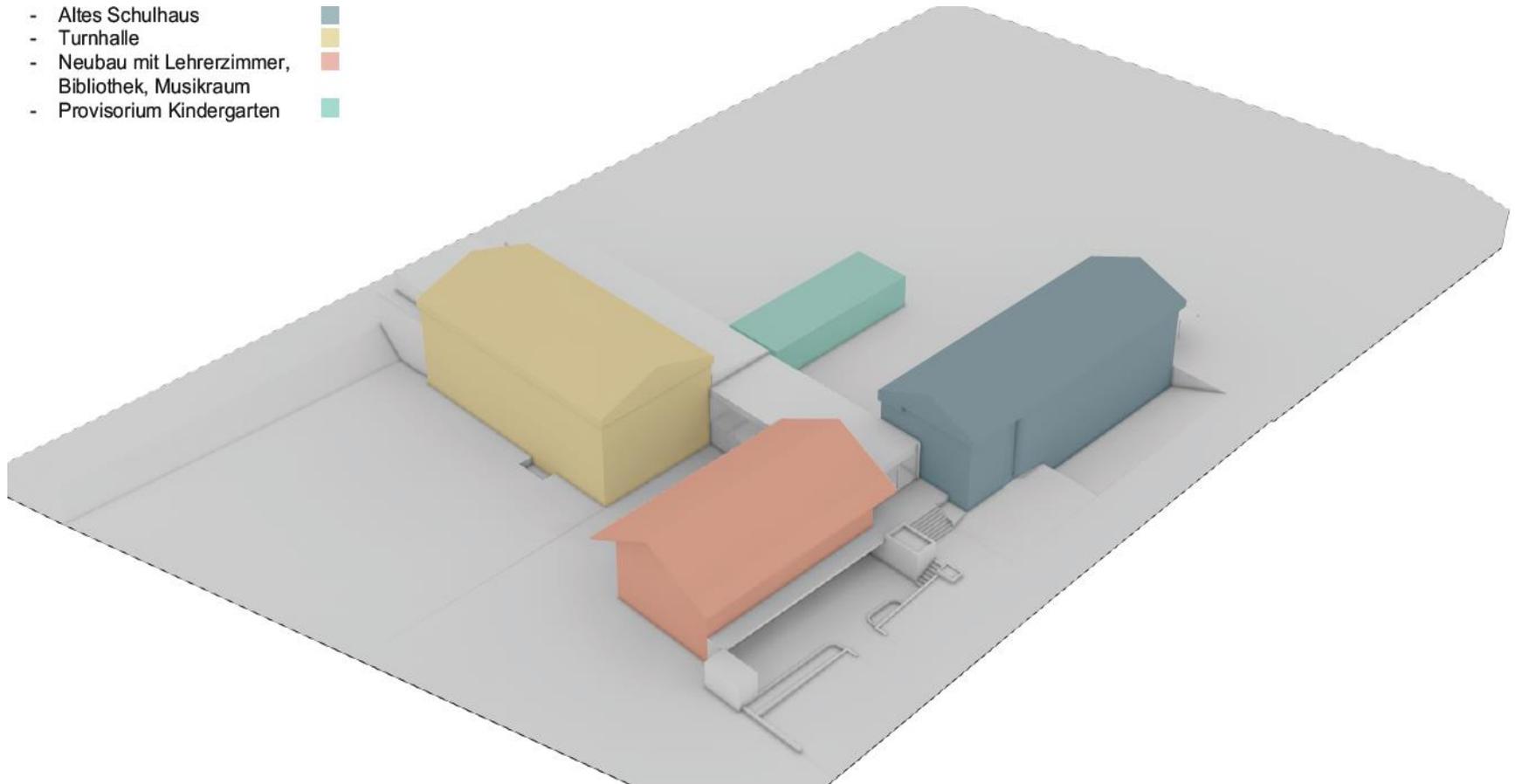
|                    |                              |
|--------------------|------------------------------|
| bisheriger Neubau: | Kindergarten und Spielgruppe |
| bisheriger Altbau: | 1. bis 3. Klasse             |
| Turnhalle:         | wie bisher                   |
| Neubau:            | 4. bis 6. Klasse             |
| Aussenanlagen:     | Neubau inkl. Erweiterung     |



# Machbarkeitsstudie

## Standort:

- Altes Schulhaus
- Turnhalle
- Neubau mit Lehrerzimmer, Bibliothek, Musikraum
- Provisorium Kindergarten





# Machbarkeitsstudie

## Standort:

- Fläche des gesamten heutigen Schulareals: 8'696 m<sup>2</sup>
- Baulandreserve ZöN: 7'267m<sup>2</sup> > heute Pachtland, landwirtschaftlich genutzt





# Machbarkeitsstudie

## Variantenstudie:

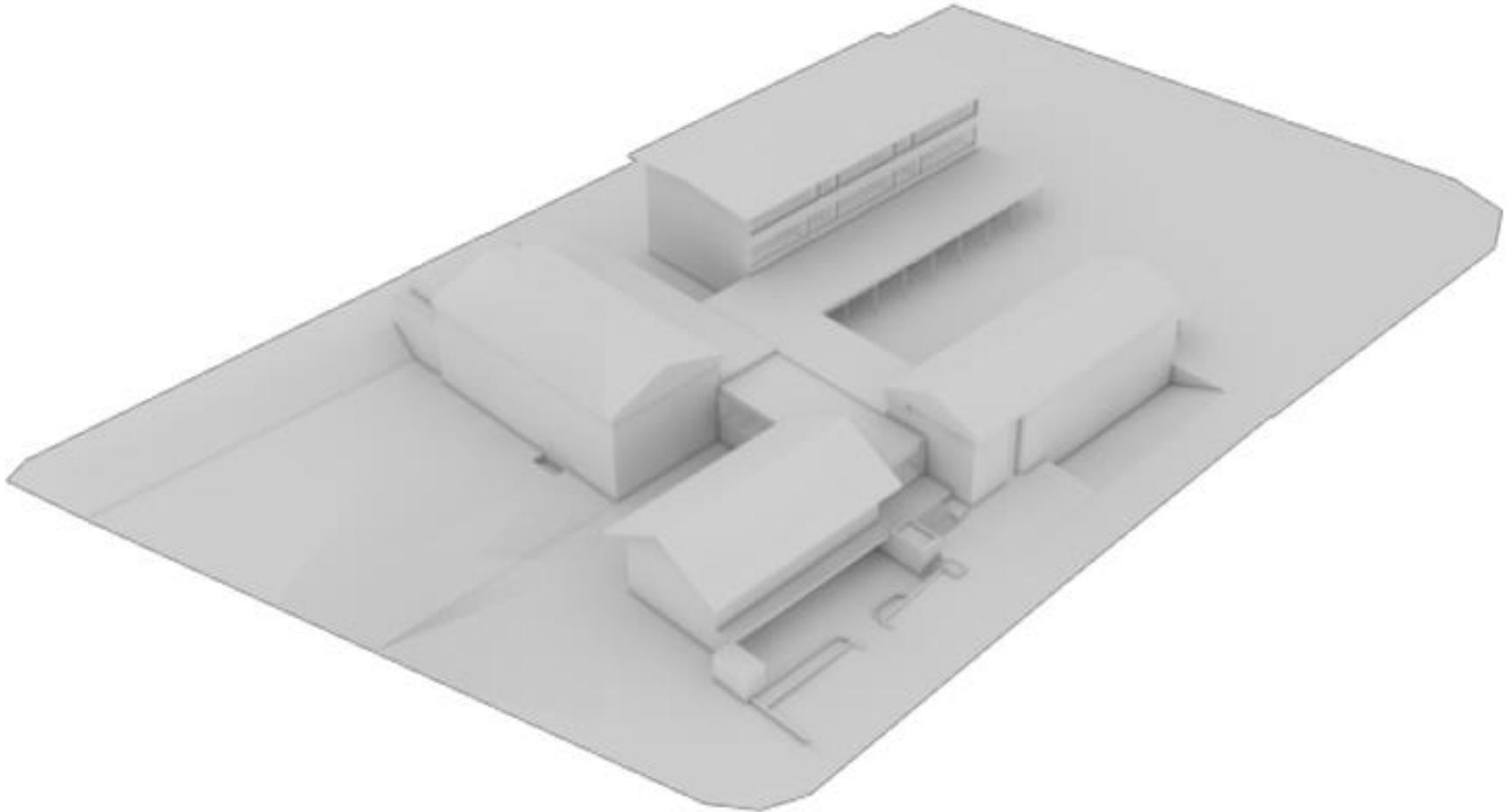
- Prüfung verschiedener Varianten hinsichtlich Platzierung, Volumen, Funktionalität, Betriebsabläufe und Etappierbarkeit
- Aufstockung best. altes Schulhaus sowie Anbauvariante wurden verworfen > Missverhältnis zwischen Investitionsbedarf und Ergebnis der Raumnutzung
- Interessenabwägung zu allen Varianten mit Erhebung der Vor- und Nachteile

**Resultat:** zwei Varianten, deren Machbarkeit vertieft geprüft und in einer Studie abgebildet wurde



# Machbarkeitsstudie

## VARIANTE 1





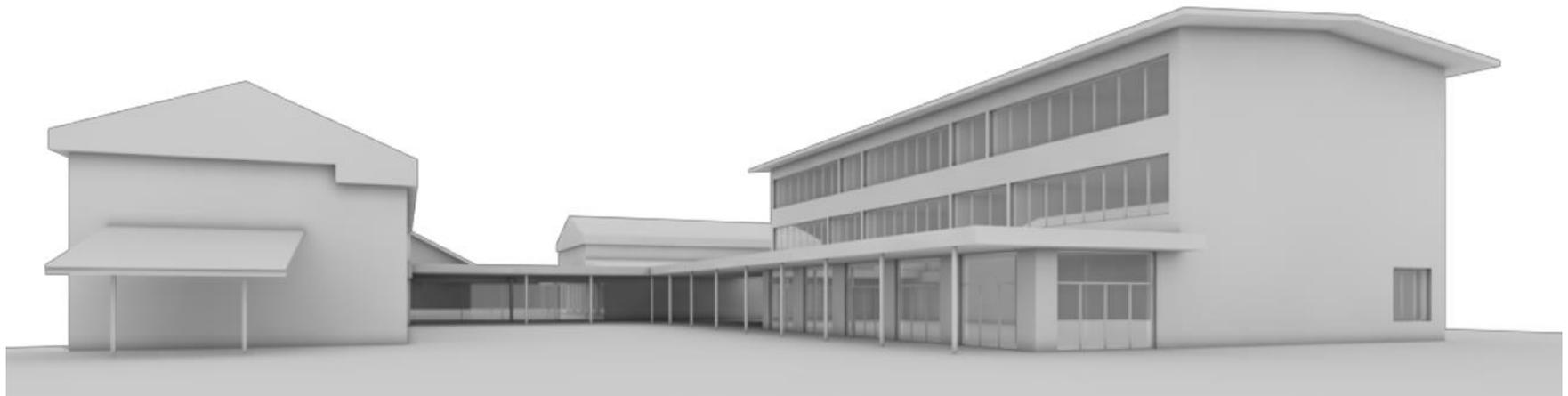
# Machbarkeitsstudie

## VARIANTE 1

**EG:** Lehrerzimmer, Bibliothek und Mehrzweckraum/Musikraum inkl. Materialraum

**1. OG:** 3 zusätzliche Klassenzimmer, Gruppenräume, Büro Schulleitung, Raum für Logopädie/IF

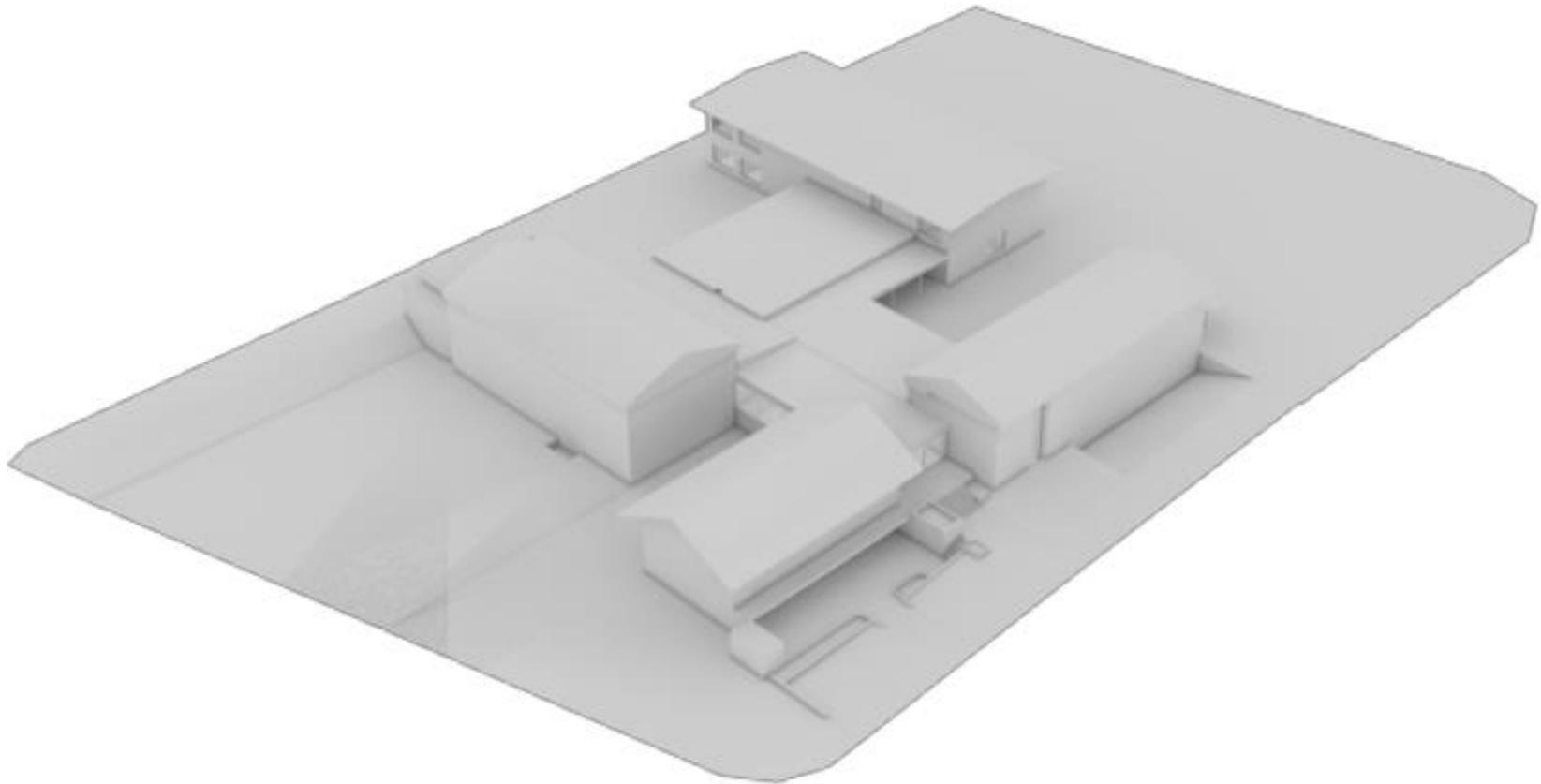
**2. OG:** technisch textiles Gestalten inkl. Materialräume und Maschinenraum, Bereich für Ausstellungen, Bibliothek





# Machbarkeitsstudie

## VARIANTE 2





# Machbarkeitsstudie

## VARIANTE 2

**UG:** Bibliothek sowie Technik- und Lagerraum

**EG:** technisch textiles Gestalten inkl. Materialräume und Maschinenraum, Lehrerzimmer, Mehrzweckraum/Musikraum

**1. OG:** 3 zusätzliche Klassenzimmer, Gruppenräume, Büro Schulleitung, Raum für Logopädie/IF





# Machbarkeitsstudie

## Aussenanlagen

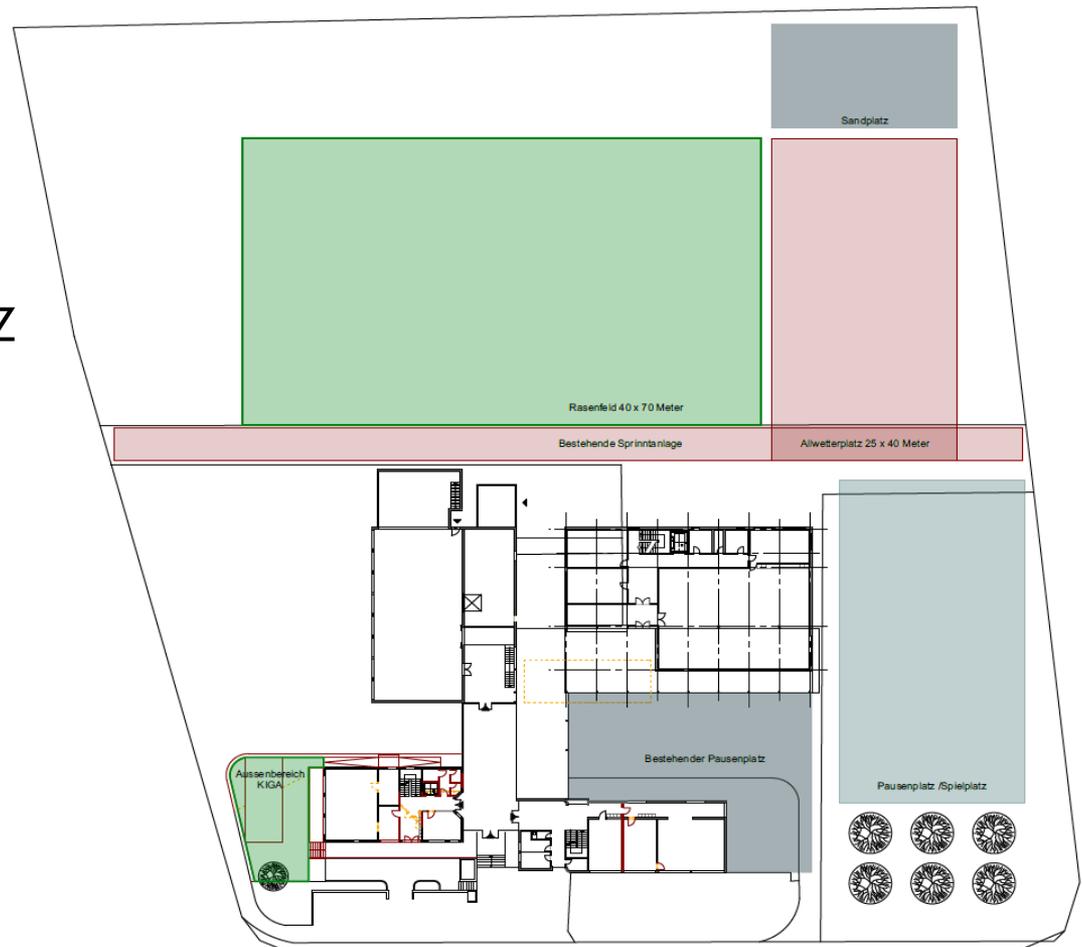
- zu wenig gedeckter Pausenplatz vorhanden > Erweiterung auf heutige Rasenfläche geplant
- Sanierung Hartplatz ist bereits seit längerem im allgemeinen Unterhalt eingestellt > bisheriger Verzicht auf Ausführung infolge Schulraumerweiterung
- Teil der Aussenanlagen fällt zu Lasten des Neubaus weg, anderweitig mindestens im heutigen Umfang zu ersetzen > Neubau/Erweiterung auf freier Baulandreserve ZöN
- Anordnung und Gestaltung der Aussenanlagen noch nicht vertieft geprüft
- Vorschlag des Turnvereins Steinenberg-Grasswil vorhanden und in Machbarkeitsstudie abgebildet



# Machbarkeitsstudie

## Vorschlag Aussenanlagen des TV Steinenberg-Grasswil

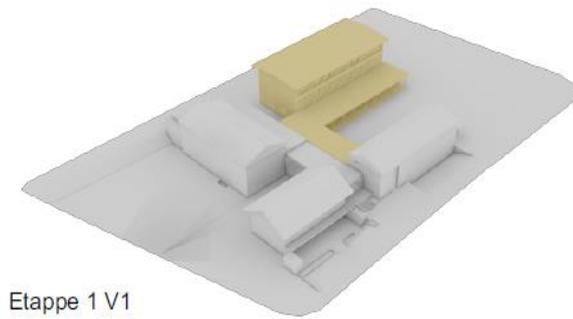
- neues Rasenfeld, neuer Allwetterplatz und Sandplatz
- Pausenplatz/Spielplatz auf heutigem Rasenfeld



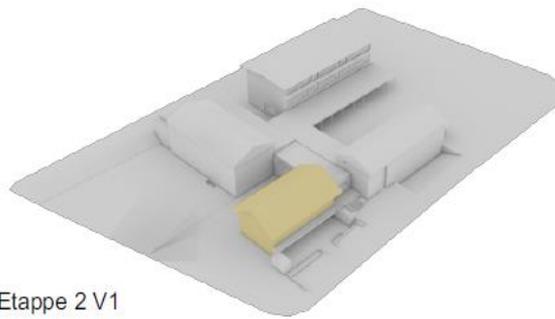


# Machbarkeitsstudie

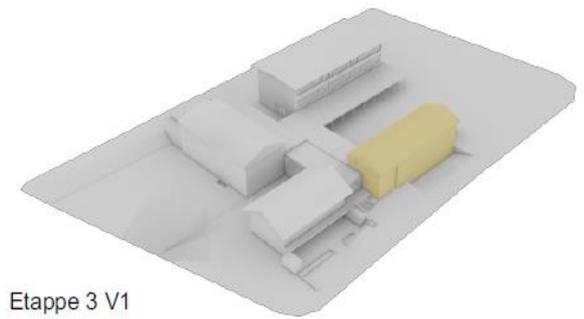
## Etappierung der baulichen Umsetzung



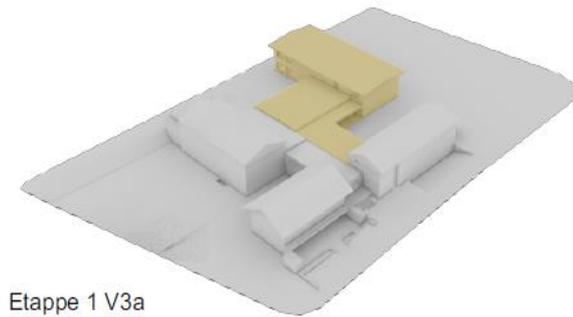
Etappe 1 V1



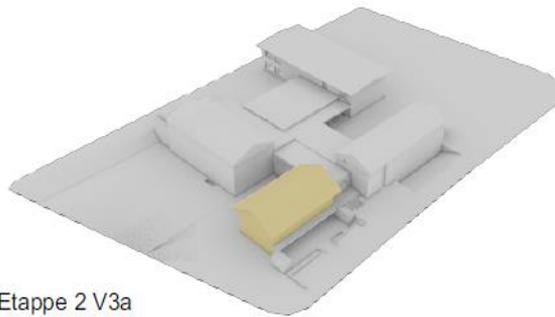
Etappe 2 V1



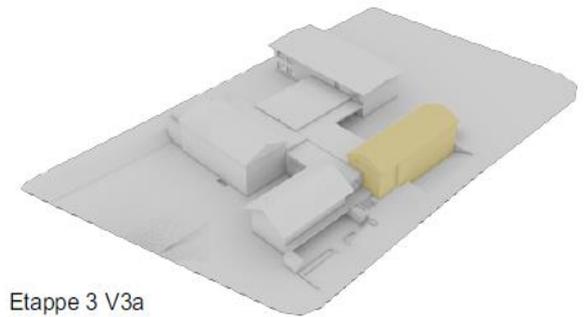
Etappe 3 V1



Etappe 1 V3a



Etappe 2 V3a



Etappe 3 V3a



# Verwendung von einheimischem Holz

## Grundsatzentscheid des Gemeinderates

- Gemeinderat bekennt sich seit Jahren zu Anliegen der nachhaltigen Entwicklung
- Gemeinde verfügt über ca. 15 Hektaren an gemeindeeigenem Wald
- Idee/Absicht: Bezug des Hauptrohstoffs HOLZ aus einheimischen Wäldern
- Gemeinderat will möglichst viel Wertschöpfung dieses Generationenprojekts in der Gemeinde behalten



# Finanzierung

- Investitionssumme von 5 Mio. aktuell im Finanzplan eingestellt > liegt voraussichtlich etwas höher
- Investition ist für Gemeinde tragbar, geht jedoch mit Steuererhöhung von voraussichtlich mind. einem Steuerzehntel einher
- finanzielle Auswirkungen des Projekts belasten den Finanzhaushalt auch in Folgejahren wesentlich (Abschreibungen, Verzinsung Kapitalbedarf)



# Öffentliche Mitwirkung

Vom **19. Mai 2021 bis und mit 18. Juni 2021** findet eine öffentliche Mitwirkung statt. Teilen Sie uns bitte Ihre Meinung mit!

## Unterlagen erhältlich:

- Gemeindehomepage [www.seeberg.ch](http://www.seeberg.ch)  
> Projekt Schulraumerweiterung
- Schalter der Gemeindeverwaltung Seeberg

**Öffentliche Sprechstunden** gemäss separatem Flugblatt auf Voranmeldung hin möglich! Melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung zwecks Terminvereinbarung.



## Weiteres Vorgehen

- Gemeinderat entscheidet über Variante zur Projektierung nach öffentlicher Mitwirkung
- Beantragung Planungskredit für Projektierung an Urnenabstimmung vom 13. Juni 2021 (anstelle Gemeindeversammlung)
- Kreditantrag für Gesamtprojekt an ordentlicher Gemeindeversammlung im Dezember 2021 vorgesehen
- Realisierung Schulraumerweiterung ab 2022



# Haben Sie Fragen?





**Teilen Sie uns Ihre Meinung mit, ob in positiver oder kritischer Form.**

**Sie ist uns wichtig!**



*Herzlichen Dank!*

**... für Ihr Interesse, Ihre Teilnahme an  
diesem Anlass und Ihre Mitwirkung.**